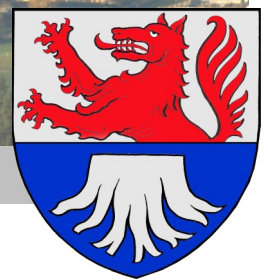


INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE OEPPING

OEPPING AKTUELL



Aus dem Gemeinderat:

Folge 7/Oktober 2015

Raumordnung:Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 3.42:

Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Umwidmungsverfahrens für eine geringfügige Erweiterung des Baulandes/Dorfgebiet auf den Grundstücken 5407 (Kern) und 5433 (Spindlbalker) in der Ortschaft Berlesreith einstimmig gefasst. Durch Tausch dieser Grundstücksteilflächen sollen Bebauungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 3.43:

Am östlichen Siedlungsrand von Oepping soll eine geringfügige Bauland/Wohngebiets-Erweiterung die Möglichkeit der Errichtung eines Swimmingpools bringen. Neben der Einleitung des Umwidmungsverfahrens für 177 m² Grünland in Bauland soll auch die auf mehreren Grundstücken in diesem Bereich bestehende Schutzzone „Waldabstand“ textlich abgeändert werden. War bisher nur die Errichtung von Nebengebäuden bis 12 m² zulässig, so soll diese Einschränkung nur mehr für Hauptgebäude festgelegt werden. Der Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Umwidmungsverfahrens wurde einstimmig gefasst.

Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 3.44:

Durch Umwidmung einer geringfügigen Fläche der Parzelle 1743/3, KG. Obergahleiten, soll die Bauparzelle 1741/9 in Pitretsberg vergrößert werden, um eine optimale Bebaubarkeit zu erreichen. Der Gemeinderat hat die Einleitung des Umwidmungsverfahrens von Grünland in Bauland/Dorfgebiet einstimmig beschlossen.

AUS DEM INHALT:

Aus dem Gemeinderat	Seite 01 - 03
Feuerlöscherüberprüfung der FF-Oepping	Seite 03
Günther Hofer sagt Danke	Seite 04
Bürgermeister Thomas Bogner berichtet Aktuelle Gemeinderatzusammensetzung	Seite 05
Mitglieder der Ausschüsse	Seite 06
„Oepping und seine Geschichte...“	Seite 07
17.000 Warnwesten für Oberösterreichs Schulanfänger Tag des Apfels	Seite 08
Gesunde Gemeinde Oepping informiert Flüssigkeit - ohne geht es nicht!	Seite 09
Veranstaltungskalender Tag der offenen Musiktür	Seite 10
Hecken und Sträucher zurückschneiden! Schneeräumung laut § 93 StVO 1960	Seite 11
Blutspenden in Oepping	Seite 12

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am **Mittwoch, 16. Dezember 2015** im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Ungefähr eine Woche vor einer Gemeinderatssitzung werden die Tagesordnungspunkte an der Amtstafel und im Internet unter www.oeppling.at kundgemacht. Genehmigte Protokolle von Gemeinderatssitzungen können Sie auf unserer Homepage www.oeppling.at, unter: Gemeinde & Politik → Politik nachlesen.

Gemeindegebiet

Zum dritten Mal musste der Gemeinderat den Beschluss zur Änderung der Gemeindegrenze im Bereich der B 38 Böhmerwaldstraße (zwischen Kimmerting/Oberfischbach und Hehenberg) fassen, damit das Land OÖ. endlich die Verordnung der neuen Gemeindegrenze erlassen und kundmachen kann. Grund für diese neuerlich notwendig gewordene Behandlung im Gemeinderat war die Fusionierung der Gemeinden Berg und Rohrbach. Aus rechtlichen Gründen war die Grenzänderung mit der neuen Gemeinde Rohrbach-Berg festzulegen, weil die frühere Vereinbarung mit Berg vom Land OÖ. nicht rechtzeitig erledigt wurde.

Vorschulische Erziehung:

Der Gemeinderat hat dem Besuch der Krabbelstübengruppe Rohrbach-Berg durch ein Kind aus Oepping und der Leistung von Gastkinderbeiträgen ab Jänner 2016 zugestimmt, zumal in der Gemeinde Oepping keine entsprechende Betreuungseinrichtung besteht.

Kanalisation:

Mit der Erstellung eines Leitungsinformationssystems samt Zustandsbericht eines weiteren Teiles des Kanalnetzes (Zone II) für den Bereich Götzendorf, Rumerstorf und Unterfischbach wurde das Ziviltechnikbüro Dipl.-Ing. Eitler & Partner GmbH., Niederreithstraße 43, 4020 Linz, zum Angebotspreis von € 46.760,-- zuzügl. 20 % MwSt. beauftragt.

Wasserversorgung:

Mit der Betonoberflächenanierung der nicht gefliesten Wasserkammer im Hochbehälter Pitretsberg wurde die Firma Schneider Bauerneuerung GmbH, 4490 St. Florian bei Linz, zum Angebotspreis von € 11.833,08 zuzügl. MwSt. beauftragt.

Steuern und Gebühren 2016:

Aufgrund einer aufsichtsbehördlichen Weisung sind Anschlussgebühren, Wasserbezugs- und Kanalbenützungsgebühren entsprechend der Indexsteigerung gegenüber dem Vorjahr anzuheben.

Die Gebühren sind inkl. 10 % MwSt.:

Wasserzins:	€ 1,50/m ³ (Erhöhung 0,05 Euro)
Kanalgebühr:	€ 3,45/m ³ (Erhöhung 0,10 Euro)
Die Grundgebühren bleiben unverändert: Wasser	€ 45,00, Kanal € 90,00 im Jahr
Wasseranschlussgebühr:	€ 14,10/m ² der Bemessungsgrundlage, mind. € 2.115,00
Kanalanschlussgebühr:	€ 23,50/m ² der Bemessungsgrundlage, mind. € 3.525,00

Die Abfallgebühren 2016 können erst im Dezember festgelegt werden.

Alle übrigen Gebühren und Tarife bleiben unverändert.

Nachtragsvoranschlag 2015:

Die Budgetentwicklung bringt auch 2015 wieder ein günstiges Ergebnis. Das ordentliche Budget erhöht sich bei Einnahmen und Ausgaben um € 61.500,-- auf € 2.791.500,--. Nennenswerte Einsparungen waren bei der Gemeindestraßeninstandhaltung, beim Winterdienst, bei Heizkosten und bei der Friedhofinstandhaltung festzustellen. Einnahmenseitig wirkten sich verschiedene Landeszuschüsse (Kindergarten, Schülerbetreuung), Einnahmen bei Wasser- und Kanalgebühren, bei der Grundsteuer B und der Kommunalsteuer positiv aus.

Der außerordentliche Voranschlag ergab aufgrund 5 neuer Vorhaben eine Steigerung der Budgetsummen von € 350.000,-- auf € 785.800,--. Ein Fehlbetrag von € 50.000,-- kann 2016 durch Bedarfszuweisungsmittel bedeckt werden.

Der Nachtragsvoranschlag 2015 wurde einstimmig genehmigt.

Termine für Gemeinderatssitzungen 2016:

Jeweils Montag:	24. Februar, 19:30 Uhr	27. April, 20:00 Uhr
	29. Juni, 20:00 Uhr	07. September, 20:00 Uhr
	19. Oktober, 19:30 Uhr	14. Dezember, 19:30 Uhr

Vereins- und sonstige Förderungen:

Für das Jahr 2016 wurden folgende Fördermaßnahmen beschlossen:

Förderungsnehmer/-gegenstand	Förderungen 2016
Sportunion: Sektion Fußball	8.000,--
Sektion Stockschießen	700,--
Sektion Tennis	400,--
Sektion Lauf	400,--
Musikverein, für Aufwandsdeckung bis	3.500,--
Kulturverein Götzendorf, für Abgangsdeckung bis	1.000,--
Seniorenbund Oepping	500,--
Pfarrbücherei Oepping	400,--
Geburt eines Kindes	50,--/Kind
Schuleintritt in die Volksschule	50,--/Schulanfänger
Teilnahme an Schulveranstaltungen	16,--/Schüler u. Veranstaltung
Unterstützung für Studenten: Voraussetzung: HWS in Oepping	Differenz zwischen regulären und ermäßigten Kosten für Semestertickets für öffentliche Verkehrsmittel am Studienort, sofern dort keine Ermäßigung gewährt wird
Energiesparende Maßnahmen und Niedrigenergiehausneubau bis NEZ 45 kWh (gem. Beschl.v.28.04.2011)	10 % der Landesförderung max. 200,-/Objekt bei max. Jahresfördertopf v. 2.000,--
Garagenzufahrt	200,--/gem. Beschl. v. 30.8.2001
Gewerbeförderungen bei Schaffung neuer Arbeitsplätze infolge Betriebsgründung oder -ansiedlung	50 % der Kommunalabgabe der ersten 3 Jahre
Private Trinkwasseranlagen ohne Anschlussmöglichkeit an öffentl. Wasserversorgung	10 % der Kosten
Bienenzucht	2,--/Volk
Tierzucht	2,--/Erstbelegung
Verein Schlägler Orgelkonzerte und Musikseminare	150,-- je Konzert in Oepping
Österr. Behindertensportverband	150,--

Die Förderungen für Tierzucht, Bienenzucht, Garagenzufahrten, Energiesparende Maßnahmen, Teilnahme an Schulveranstaltungen, Volksschuleintritt und Geburt eines Kindes werden in Form von Einkaufsgutscheinen, einzulösen bei den örtlichen Gewerbebetrieben, als Gegensteuerung zum Kaufkraftabfluss gegeben.

Feuerlöscherüberprüfung bei der FF-Oepping

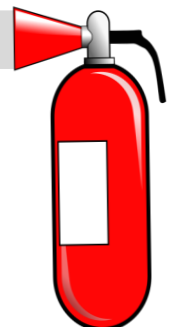


Auch in diesem Jahr wird wieder eine Feuerlöscherprüfung durch die Feuerwehr Oepping organisiert.

Diese findet am

Samstag, den 14. November 2015 v. 09:00 bis 12:00 Uhr

beim FF - Haus in Oepping statt.



Am Vorabend - FREITAG (13.11.2015) von 17:30 Uhr – 19:00 Uhr können die Löscher bereits beim Feuerwehrhaus abgegeben werden. Alle Löscher werden an Ort und Stelle zu einem Preis von € 7,00 pro Gerät überprüft. Unser Partner bei der Feuerlöscherüberprüfung: **Fa. Schauer, Aigen**. Eine Überprüfung ist gesetzlich alle 2 Jahre vorgeschrieben! Bei dieser Gelegenheit ist Information und Beratung kostenlos.

Geschätzte Gemeindebevölkerung!

Es hat sich ja schon herumgesprochen, dass ich als Leiter des Gemeindeamtes noch heuer ausscheiden werde. Ich bin nun nach 42 Jahren Verwaltungsdienst bei der Gemeinde am 31. Oktober d.J. in den Ruhestand getreten. Für einen 60-Jährigen erscheint das für so manche vielleicht etwas früh, aber ich habe mich für diesen Schritt entschieden, weil es besser ist, wenn man den Zeitpunkt selbst bestimmen kann, bevor gesundheitliche Schwierigkeiten dies verlangen. Es ist mir ein Bedürfnis mich auch bei der Gemeindebevölkerung mit einem „DANK SCHÖN“ zu verabschieden.

Sie werden mir glauben, dass es unmöglich wäre, heute einen umfassenden Rückblick auf 42 Jahre Gemeindegearbeit zu geben. Ich kann aber auf die ganze Bandbreite dieser vielfältigen Aufgaben im Dienste der Bevölkerung verweisen. Vom einfachen Verwaltungsdienst im Parteienverkehr über die Buchhaltung mit Steuer- und Gebühren- und Interessentenbeitrags-berechnungen, die Bausachbearbeitung, Agenden der Raumordnung bis zur Übernahme der Amtsleitung vor 27 Jahren und daneben auch die Dienste im Standesamt habe ich alles kennen gelernt und zahlreiche Weiterentwicklungen und Verbesserungen im Gemeindedienst mitgemacht.

Während meiner Dienstzeit habe ich 4 Bürgermeistern in 6 Gemeinderatsperioden gedient. Bei mehr als 500 Sitzungen habe ich den Schriftführer gemacht und so über 5000 Seiten Papier beschrieben, zuerst mit der mechanischen, dann mit der elektrischen Schreibmaschine und in den letzten Jahren mit der besten technischen Errungenschaft, dem Computer. Ich habe 91 Paare getraut, was immer mit freudigen Gefühlen und einer gewissen Aufregung verbunden war und habe leider auch den Tod vieler Gemeindeglieder beurkunden müssen.

Dass ich die mir anvertrauten Aufgaben - so wie ich meine - so gut meistern konnte, habe ich aber nicht nur meinem Ehrgeiz, sondern auch meinen beiden Vorgängern und hoch geschätzten Lehrmeistern Gemeindegeschäftsführer Petrus Mayrhofer und Josef Mittermaier zu verdanken. Die größten Herausforderungen waren immer wieder die zu erstellenden jährlichen Budgets, die ständigen Konjunkturschwankungen, den jährlichen Einnahmen- und Ausgabenentwicklungen, Verschärfung von Forderungen usw. unterworfen waren. Ich kann aber auf eine positive Bilanz zurückblicken, da mit Ausnahme 2010 die Gemeinde nie zu den Abgangsgemeinden zählte. Die guten Ergebnisse bei höchsten Zielsetzungen waren aber auch nur möglich, weil in der Gemeinde gute politische Zusammenarbeit herrschte und insbesondere bei den meisten Projekten einvernehmliche Beschlüsse gefasst werden konnten.

Die Gemeindegearbeit ist im Wesentlichen von Gesetzen und Verordnungen abhängig, die zu befolgen oder umzusetzen nicht immer einfach war, aber für den Beamten das tägliche Nachschlagewerk und unerlässliche Arbeitsbehelfe sind. Wenn ich in all den Jahren das eine oder andere Mal übers Ziel geschossen haben sollte, so möchte ich mich dafür entschuldigen. Aus meinem Gewissen kann ich aber versichern, dass es immer zum Wohlwollen aller Beteiligten gedacht war.

Der Gemeindebetrieb hat sich im Laufe der Jahre zu einer Leistungsgemeinschaft mit immer mehr Aufgaben und Verantwortung entwickelt. Ich hatte das Glück, mit tüchtigen Funktionären und Mitarbeitern zusammenwirken und bei der Realisierung zahlreicher Projekte mitarbeiten zu können. Sie alle haben sich für die Gemeinde Oepping mit Freude und Ehrgeiz zur Verfügung gestellt. Mir selbst hat der Gemeindedienst mit all seinen Höhen und Tiefen immer Spaß gemacht und habe mich immer gerne für unser Oepping eingesetzt.

Ich möchte nun allen Funktionären und Kolleginnen und Kollegen, dem Team in der Verwaltung, den Mitarbeitern im Bauhof und im Schuldienst sowie den Mitarbeiterinnen im Kindergarten besonders aber der Gemeindebevölkerung für das Entgegenkommen und Verständnis (auch bei menschlichen Unzulänglichkeiten) herzlich danken. Es lohnt sich, jederzeit dem Gemeindegesehnen höchste Aufmerksamkeit zu schenken und mitzuarbeiten, denn nur ein gutes Miteinander bringt den gewünschten Erfolg für die Allgemeinheit.

Ich kann nun die Amtsleitung in jüngere Hände legen, voll der Überzeugung, dass mein Nachfolger Paul Mayrhofer, der die Gemeindegearbeit in den Genen hat und jahrelange Erfahrung sammeln konnte, keine Nahtstelle hinterlassen wird.

Das Rad wird sich zum Wohl der Gemeinde Oepping weiterdrehen, denn es ist alles in Fluss.

Herzlichst
Ihr Günther Hofer



Liebe Oeppingerinnen und Oeppinger,

ihr lest gerade die erste Ausgabe von Oepping Aktuell der neuen Gemeinderatsperiode. Wie ihr sicher bereits alle wisst, hat sich durch die Wahl am 27.9. ein Gemeinderatsmandat von der SPÖ zur ÖVP verschoben und ich wurde mit fast 95% erstmals direkt von allen Wahlberechtigten als Bürgermeister gewählt. Ich bedanke mich sehr herzlich bei Allen für diesen enormen Vertrauensvorschuss. Anders als die Landesregierung, konnten wir den Frauenanteil durch 2 neue Gemeinderätinnen erhöhen. In dieser Zeitung findet ihr die personelle Zusammensetzung aller Gemeindegremien.

Eine größere Herausforderung für alle Beteiligten steht mit dem Ausscheiden unseres Amtsleiters Günther Hofer mit Ende Oktober an. Durch den Abgang von Günther ergeben sich eine Reihe personeller Änderungen in der Gemeindestube. Paul Mayrhofer wird neuer Amtsleiter, Tobias Sonnleitner übernimmt von Paul die Agenden des Bauamtes, und mit Tanja Höfler kommt wieder weiblicher Schwung in die Amtsräume. Ich wünsche allen viel Freude mit den neuen Aufgaben.

Mein besonderer Dank gilt natürlich Günther, der mich mit seinem reichen Erfahrungsschatz immer bestens unterstützt hat und ich wünsche ihm für seinen neuen Lebensabschnitt nur das Allerbeste.



Der Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen:

von der **Österreichischen Volkspartei, ÖVP**, Liste Nr. 1:

01. Thomas Bogner	Götzendorf 62	08. Ing. Kriegner Andreas	Dobretshofen 10
02. Helmut Reischl	Schulstraße 11	09. Bayer Eva	Liebetsberg 11
03. Humenberger Max	Obergahleiten 14	10. Spindlbalker Stefan	Berlesreith 2
04. Haselgruber Johannes	Untergrünau 18	11. Höglinger Bernhard	Untergrünau 1
05. Arnreiter Peter	Unterfischbach 5/1	12. Keinberger Franz	Haugenberg 10/1
06. Peinbauer Heinz	Oberfischbach 6/1	13. Lauß Michael	Salaberg 17/1
07. Schuster Andreas	Kimmerting 50	14. Nadschläger Silvia	Waldweg 10

von der **Sozialdemokratischen Partei Österreichs, SPÖ**, Liste Nr. 2:

01. Klaus Gahleitner	Obergahleiten 9/1	04. Oberpeilsteiner Elisabeth	Gartenstraße 2/7
02. Stögmüller Sabine	Berlesreith 4/1	05. Laher Christian	Götzendorf 25/1
03. Fellhofer Reinhold	Götzendorf 10/1		

Ersatzmitglieder des Gemeinderates:

von der **Österreichischen Volkspartei, ÖVP**, Liste Nr. 1:

01. Natschläger Stefan	Gumpenberg 1	08. Haider Maximilian	Unterfischbach 6
02. Gabriel Markus	Obergrünau 3/1	09. DI Stockinger Gerald	Untergrünau 26
03. Fischer Klemens	Untergrünau 47	10. Eckerstorfer Daniel	Salaberg 22
04. DI Schuster Stephan	Pitretsberg 3/1	11. Dorfner Daniel	Obergahleiten 1/1
05. Märzinger Peter	Salaberg 23	12. Schaubmaier Manuel	Obergahleiten 7/1
06. Stockinger Patrick	Untergrünau 26	13. Lauß Michael	Obergrünau 11
07. Anzinger Rudolf	Haugenberg 16/1		

von der **Sozialdemokratischen Partei Österreichs, SPÖ**, Liste Nr. 2:

01. Hannerer Verena	Sonnenhang 9/7	05. Schaubmeier Franz	Hauptstraße 7
02. Lindorfer Andreas	Obergahleiten 8/2	06. Schwarzbauer Rudolf	Götzendorf 31/1
03. Steininger Simon	Götzendorf 59	07. Lederer Franziska	Götzendorf 10/2
04. Stögmüller Günter	Berlesreith 4/1		

Die Angelobung der neuen Gemeindevertretung erfolgte am 12. Oktober 2015 durch die Bezirkshauptfrau.

Ausschüsse der Gemeinde Oepping

a) Prüfungsausschuss:

Obfrau:	Sabine Stögmüller, SPÖ	Ersatzmitglieder:	Günter Stögmüller, SPÖ
Obmann-Stv.:	Heinz Peinbauer, ÖVP		Eva Bayer, ÖVP
Mitglied:	Bernhard Höglinger, ÖVP		Patrick Stockinger, ÖVP

b) Ausschuss für Bau- und Straßenangelegenheiten sowie für Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und für örtliche Umweltfragen:

Obmann:	Bgm. Thomas Bogner, ÖVP	Ersatzmitglieder:	Stefan Spindlbalkner, ÖVP
Obmann-Stv.:	Vbgm. Helmut Reischl, ÖVP		Klemens Fischer, ÖVP
Mitglieder:	Maximilian Humenberger, ÖVP		DI. Stephan Schuster, ÖVP
	Andreas Schuster, ÖVP		Rudolf Anzinger, ÖVP
	Christian Laher, SPÖ		Andreas Lindorfer, SPÖ

c) Ausschuss für, Kindergarten- und Schulangelegenheiten:

Obmann:	Johannes Haselgruber, ÖVP	Ersatzmitglieder:	Heinz Peinbauer, ÖVP
Obmann-Stv.:	Eva Bayer, ÖVP		Stefan Spindlbalkner, ÖVP
Mitglieder:	Michael Lauß, <small>Salaberg</small>, ÖVP		Markus Gabriel, ÖVP
	Stefan Natschläger, ÖVP		Bernhard Höglinger, ÖVP
	Elisabeth Oberpeilstainer, SPÖ		Franziska Lederer, SPÖ

d) Ausschuss für Sport- und Kulturangelegenheiten:

Obmann:	Klaus Gahleitner, SPÖ	Ersatzmitglieder:	Patrick Stockinger, ÖVP
Obmann-Stv.:	Silvia Nadschläger, ÖVP		Peter Märzinger, ÖVP
Mitglieder:	DI. Stephan Schuster, ÖVP		Stefan Spindlbalkner, ÖVP
	Bgm. Thomas Bogner, ÖVP		Klemens Fischer, ÖVP
	Peter Arnreiter, ÖVP		Verena Hannerer, SPÖ

e) Ausschuss für Jugend-, Familien-, Senioren-, Integrations- und soziale Angelegenheiten:

Obmann:	Ing. Andreas Kriegner, ÖVP	Ersatzmitglieder:	Johannes Haselgruber, ÖVP
Obmann-Stv.:	Elisabeth Oberpeilstainer, SPÖ		Rudolf Anzinger, ÖVP
Mitglieder:	Vbgm. Helmut Reischl, ÖVP		Daniel Dorfner, ÖVP
	Peter Märzinger, ÖVP		Manuel Schaubmaier, ÖVP
	Eckerstorfer Daniel, ÖVP		Franziska Lederer, SPÖ

f) Jagdausschuss:

Mitglieder:	Peter Arnreiter, ÖVP	Ersatzmitglieder:	Markus Gabriel, ÖVP
	Franz Keinberger, ÖVP		Manuel Schaubmaier, ÖVP
	Günter Stögmüller, SPÖ		Rudolf Schwarzbauer, SPÖ

g) Sanitätsausschuss: (Sanitätsgemeindeverband Rohrbach-Berg, Oepping und Arnreit)

Mitglieder:	Bgm. Thomas Bogner, ÖVP	Ersatzmitglieder:	Maximilian Humenberger, ÖVP
	Peter Arnreiter, ÖVP		Andreas Schuster, ÖVP
	Heinz Peinbauer, ÖVP		Ing. Andreas Kriegner, ÖVP
	Franz Keinberger, ÖVP		Klemens Fischer, ÖVP
	Reinhold Fellhofer, SPÖ		Günter Stögmüller, SPÖ

h) Ausschuss für Friedhof und Aufbahrungshalle Rohrbach:

Mitglieder:	Peter Arnreiter, ÖVP	Ersatzmitglieder:	Bgm. Thomas Bogner, ÖVP
	Ing. Andres Kriegner, ÖVP		Maximilian Haider, ÖVP
	Reinhold Fellhofer, SPÖ		Simon Steininger, SPÖ



Zu Winterbeginn 1626 war dann der 2. Oberösterreichische Bauernkrieg zu Ende, und den Bauern ging es schlechter als zuvor. Sie mussten 12.000 bayerische Soldaten, die Oberösterreich nun besetzten, ernähren und auch für die Zerstörung des Schlägler Klosters aufkommen. Die Rädelsführer erhielten zu Linz am 26. März 1627 und am 23. April 1627 die Todesstrafe durch Schwert und Strang.

Hans Christoph von Oedt war mit seiner besten Habe nach Wien geflüchtet. Seine Rüstkammern in Götzendorf wurden von den Bauern geplündert. Hans Venus, Sprinzelmüller, wurde als Hauptmann und der Wirt in Oepping als Wachtmeister im Bauernheere genannt.

1630 kehrten die Herrschaftsfamilien von Oedt und Rödern zum Katholizismus zurück. Hans Christoph von Oedt stirbt am 06. Mai 1630, von ihm stammen die Gartenanlagen, von denen die Mauern noch teilweise sichtbar sind, er hat auch die Arkaden im Schloss und die Allee errichten lassen. Der Oedt'schen Besitz wurde unter Wolf und Philipp von Oedt, den Söhnen von Hans Christoph aufgeteilt. Wolf erhielt Helfenberg, Philipp behielt Götzendorf, Lichtenau, das sogenannte Erbstammamt behielten beide gemeinsam zur Nutznießung.

Am Beginn des Jahres 1632 schickte Wallenstein vier Infanterie Regimenter nach Oberösterreich in das Winterquartier. Nach Haslach kamen 250 Mann des Regimentes Altringer und in Rohrbach wurden 60 Mann einquartiert, die Herrschaften mussten diese Truppen versorgen, der Herr von Oedt auf Götzendorf musste 143 Gulden und je 44 ½ Metzen Korn und Hafer abliefern. Im August 1632 flammte erneut ein Rebellionsbrand der protestantischen Bauern unter Führung von Johann Jakob Greimbl auf. Die Bauern versammelten sich im Hausruck und im oberen Mühlviertel zum Aufstand, Brand, Räuberei und Plünderungen waren an der Tagesordnung.

Im August 1632 fand in Schlägl eine Versammlung von Abgeordneten aller umliegenden Herrschaften statt: Rannriedl, Marsbach, Falkenstein, Sprinzenstein, Lichtenau, Haslach, Berg, Piberstein, Waxenberg, Pürnstein und der Herren von Oedt auf Götzendorf. Auf Vorschlag des Abtes Martin wurde beschlossen, sich gegenseitig beizustehen und den Rebellen, wenn sie versuchen sollten über die Donau zu ziehen, mit allen ihren Untertanen dieses zu verwehren.

Im September hatte General Wallenstein die Regimenter Traun und Montecuccoli gegen die Bauern aufgeboden und in Haslach stationiert.

Bei Niederwaldkirchen sammelten sich die Bauern, um den Soldaten das weitere Vorrücken zu wehren. 700 Bauern, die sich dort zusammengescharrt hatten, wurden von den Soldaten niedergeschossen und zum Teil in die Flucht gejagt, denn am 07. Oktober nachts brach Oberst Traun mit seinen Soldaten von Haslach auf und nahm seinen Zug ohne Geräusch in guter Ordnung durch die Pfarre Niederwaldkirchen, die Rebellen wollten ihn aufhalten und zurücktreiben, was ihnen aber sehr übel bekam.

Die Soldaten schlugen die Bauern und zertrennten den ganzen Haufen und setzten ohne weiteres Hindernis ihren Marsch nach Neuhaus und Landshaag fort und wandten sich von dort gegen die Rebellen im Hausruckkreise. Diese wurden ebenfalls geschlagen und so die Ruhe wieder hergestellt. Der anschließend vom Grafen Kevenhüller erlassene Befehl, dass jedes Bauernhaus dessen Besitzer nicht sogleich heimkehre, niedergebrannt werden sollte, nahm allen Rädelsführern die Möglichkeit eines weiteren Widerstandes. Die größeren Orte wurden mit Truppen besetzt um den Aufstand zu beenden. Die Hauptanführer wurden hingerichtet, andere Anführer zu verschiedenen Strafen verurteilt, so wurden manche auf 10 Jahre oder mehrere Jahre oder auf Lebenszeit zur öffentlichen Arbeit in den Stadtgraben nach Wien geschickt. Der Anführer Johann Jakob Greimbl wurde am 19. Februar 1633 in Linz hingerichtet.

1634, 1645, 1646, 1649 und 1650 herrschte in der Pfarre Rohrbach, wozu damals auch Oepping gehörte, die Pest. Die Pestleichen dürfen nicht mehr im Friedhofe Rohrbach eingegraben werden, da die Marktleute und besonders der Graf von Rödern die Ansteckung fürchteten. Viele Pestsäulen an Plätzen, Wegen und Feldrainen erinnern heute noch daran. In der ganzen Pfarre starben an dieser Seuche bis zum Jahre 1650, 111 Menschen. Die Krankheit wurde im Dreißigjährigen Krieg eingeschleppt, wie überhaupt dieser lange Krieg viel Unheil über unsere Heimat brachte.

Medieninhaber & Herausgeber:

Gemeindeamt Oepping, 4151 Oepping, Kapellenstraße 2,
Tel.: 07289/82 35
Fax.: 07289/82 35 –35
E-Mail: gemeinde@oepping.ooe.gv.at
Homepage: www.oepping.at

Herausgegeben von: Gemeinde Oepping

Druck: Eigenverlag

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Thomas Bogner

17.000 Warnwesten für Oberösterreichs Schulanfänger

Um ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu erhöhen, erhalten Oberösterreichs Schulanfänger auch heuer wieder Warnwesten. Die Kinderwarnwestenaktion des OÖ Zivilschutzes wird in Zusammenarbeit mit dem Familienreferat des Landes Oberösterreich und finanzieller Unterstützung der OÖ Versicherung, der AUVA und der Hypo-Bank durchgeführt.

Insgesamt werden **17.000 Warnwesten** an Oberösterreichs Schulanfänger in den Volksschulen verteilt. „Wir freuen uns, dass wir zu Schulbeginn heuer wieder Warnwesten zur Verfügung stellen können. Die sehr positiven Rückmeldungen von Direktoren, Lehrern, aber vor allem auch der Eltern unterstreichen die Wichtigkeit dieser Aktion. Wichtig ist es nämlich auch, nicht nur die Schüler und Lehrer, sondern auch die Eltern für die Schutzweste zu sensibilisieren und somit die Sicherheit des eigenen Kindes zu stärken.“, erklärt OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, „Die Kinder sollen die Warnweste aber nicht nur auf dem Schulweg, sondern auch in ihrer Freizeit tragen.“



In Oberösterreich gab es im Vorjahr 97 Unfälle auf dem Schulweg. Im Vergleich zu 2013 passierten somit um 21 Unfälle mehr. Auch die Zahl der verletzten Schulkinder stieg in Oberösterreich: 14 wurden schwer verletzt, 106 leicht. Ein Kind starb auf dem Schulweg.

In den nebeligen und dämmerigen Herbst- und Wintermonaten ist die Warnweste besonders wichtig. Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn die Kinder für die Autofahrer besser sichtbar wären. „Die Sicherheit unserer Kinder geht uns alle etwas an, denn jeder Schulwegunfall ist genau einer zu viel. Nur sichtbare Kinder sind sicherer unterwegs, daher erhöhen wir mit Tausenden von Kinderwarnwesten die Sichtbarkeit von Schulkindern von 30 auf 150 Meter“, zeigt sich LH-Stv. Franz Hiesl von der gemeinsamen Aktion überzeugt.

An der Volksschule Oepping übergab Bürgermeister Thomas Bogner die Kinderwarnwesten und erinnerte die Schulanfänger daran, wie wichtig es ist, diese immer zu tragen.

Nachhaltigkeitsüberprüfung

Der OÖ Zivilschutz führt, im Sinne der Nachhaltigkeit, in den Wintermonaten auch wieder die Überprüfung der Warnwesten-Tragehäufigkeit durch. Dabei werden die Zivilschutzbeauftragten stichprobenartig die Volksschulen besuchen und diejenigen Kinder belohnen, die eine Warnweste anhaben.

Am 13. November ist Tag des Apfels

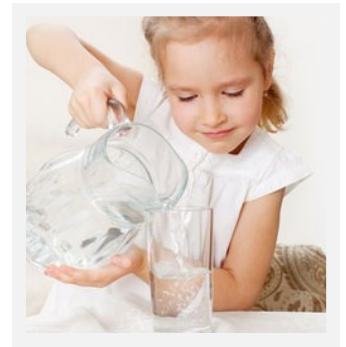


Auch in diesem Jahr wird den Gemeindebürgern und Kindern von Oepping am Tag des Apfels ein Gruß der Gesunden Gemeinde überreicht. Am Freitag, den 13. November 2015 werden im **Kindergarten, Volksschule, Gemeindeamt, auf den Bushaltestellen und bei der Raiffeisenbank** wieder Äpfel zur freien Entnahme bereit stehen.

Wasser ist Lebenselixier und einer der wichtigen Bestandteile des menschlichen Körpers. Zellen und Körperflüssigkeiten des menschlichen Organismus enthalten Körperwasser und es dient als universelles Lösungs- und Transportmittel.

Funktion des Wassers im menschlichen Körper

- Es ist ein Baustoff - als Bestandteil von Zellen und Gewebe formt es unseren Körper.
- Es ist Transportmittel für Mineralstoffe, Spurenelemente und andere Nährstoffe.
- Es ist ein wichtiges Lösungsmittel - Wasser hält Blut, Verdauungssäfte und andere Körperflüssigkeiten flüssig.
- Es bewirkt die Ausscheidung von Stoffwechselprodukten über die Niere und Harn.
- Als Wärmeregulator hat es eine entscheidende Funktion bei der Aufrechterhaltung einer konstanten Körpertemperatur - Wasser ist ein guter Wärmeleiter und die Abgabe von Wasser über die Haut (Schweiß) wirkt kühlend und verhindert ein Ansteigen der Körpertemperatur.
- Es ist Quellmittel - es lässt Ballaststoffe quellen, die wiederum die Verdauung fördern und das Sättigungsgefühl unterstützen.
- Wasser ist ein Faktor bei enzymatischen Vorgängen der Verdauungs- und Stoffwechselfvorgänge im Körper. Beim Abbau von Kohlenhydraten, Eiweiß und Fett zur Energiegewinnung wird neben anderen Produkten Wasser freigesetzt - das so genannte Oxidationswasser.



Wasserbilanz

Bei Erwachsenen entfallen 50 bis 60 Prozent des Körpergewichts auf das sogenannte Körperwasser. Eine ausgeglichene Wasserbilanz ist für den menschlichen Organismus wichtig, das heißt, dass Wasserverluste über Urin, Stuhl, Haut und Lunge durch eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von 2 bis 2,5 Liter ausgeglichen werden müssen. Der Flüssigkeitsbedarf kann bei heißen, trockenem Klima, bei anstrengender körperlicher Arbeit und Leistungssport, Durchfall sowie bei einem hohen Salzgehalt der Nahrung bis auf das Doppelte und mehr ansteigen.

Flüssigkeit bei Kindern

Der Körper eines Kindes besteht zu etwa 75 Prozent aus Wasser, vor allem der eines Säuglings. Die Körperoberfläche ist - im Verhältnis zum Körperinhalt - bei Kindern wesentlich größer als bei Erwachsenen. Sie schwitzen schneller und können dabei erhebliche Mengen an Wasser über die Haut abgeben. So haben Kinder pro kg Körpergewicht einen viel höheren Flüssigkeitsbedarf als Erwachsene.

Eine Studie der Universität Paderborn zeigt, dass die durchschnittliche Flüssigkeitszufuhr speziell bei Kindern (6 und 15 Jahren) und Jugendlichen (15 bis 19 Jahren) die empfohlenen Richtwerte um 20 Prozent unterschreitet. Gründe dafür sind das noch schwach ausgebildete Durstempfinden bzw. aus Überlieferung, nicht zu viel zu trinken - eine längst widerlegte Empfehlung. Animieren Sie Ihre Kinder zum Trinken, sie haben ein noch schwach ausgebildetes Durstempfinden!

Folgen bei Wassermangel

Je nach Wassermangel können folgende Symptome auftreten:

- generelle Leistungseinbußen und diverse körperliche Symptome wie Unbehagen, Durst, Kopfschmerzen
- verminderte Speichel- und Harnproduktion, Verstopfung
- Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Übelkeit
- erhöhte Herzfrequenz und Körpertemperatur, erhöhter Puls, vermindertes Blutvolumen bzw. erhöhte Blutkonzentration
- Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Atemnot
- Kribbeln in den Gliedern, Sprechschwierigkeiten, Gehunfähigkeit, Krämpfe
- empfindungslose und runzelige Haut, Schwerhörigkeit, ...
- bei einem Wasserverlust von 20 Prozent ist man nicht mehr lebensfähig.

Veranstaltungskalender

November	
Sonntag 01.11	Allerheiligenausrückung In Oepping V: Kameradschaftsbund Oepping
Fr.-So. 06.11.-29.11.	Gansl Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Sa.-So. 07.11.-08.11.	Bläserstage mit Konzertwertung In Lembach (Alfons-Dorfner-Halle) V: Bezirksblasmusikverband
Donnerstag 12.11.	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Freitag 13.11.	Tag des Apfels In Oepping V: Gesunde Gemeinde Oepping
Samstag 14.11.	Ball der Feuerwehr Götzendorf Gasthaus Haidvogel - Saal V: Freiwillige Feuerwehr Götzendorf
Freitag 20.11. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Sonntag 22.11.	Cäcilienmesse Pfarrkirche Oepping V: Musikkapelle Oepping
Mittwoch 25.11. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Donnerstag 26.11. 20:00 Uhr	Offenes Singen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Fr.-Sa. 27.11.-28.11.	Wintersportbasar Volksschule Oepping - Turnsaal V: Union Oepping
Donnerstag 27.11. 19:00 Uhr	Sparvereinsauszahlung Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Samstag 28.11. 16:00 Uhr	Adventkranzweihe Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf
Samstag 28.11. 17:00 Uhr	Adventkranzsegnung Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping

Dezember	
Freitag 04.12. 19:30 Uhr	Jahresabschlussfeier Zeughaus der FF-Oepping V: Freiwillige Feuerwehr Oepping
Samstag 05.12.	Weihnachtsfeier Einsatzgruppen Zeughaus FF-Götzendorf V: Freiwillige Feuerwehr Götzendorf
Donnerstag 10.12.	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Samstag 10.12.	Weihnachtsmarkt Bei Fa. Höfler Bau V: Kameradschaftsbund Oepping/Wirtschaftsb.
Samstag 12.12. 09:00 Uhr	Punschstand mit Adventmarkt Dorfplatz Götzendorf V: Sparverein der jungen Götzendorfer
Mittwoch 16.12. 19:30 Uhr	Gemeinderatssitzung Sitzungssaal der Gemeinde Oepping V: Gemeinde Oepping
Freitag 18.12. 19:30 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Samstag 19.12.	Winter Sonnwendfeuer Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Donnerstag 24.12. 16:00 Uhr	Krippenandacht für Kinder Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf
Donnerstag 24.12. 16:00 Uhr	Krippenandacht Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping
Donnerstag 24.12. 22:00 Uhr	Christmette Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf
Donnerstag 24.12. 20:00 Uhr	Mettenblasen + Christmette Pfarrplatz + Pfarrkirche Oepping V: Musikkapelle Oepping/Pfarre Oepping
Donnerstag 24.12. Vormittags	Verteilung des Friedenslichtes In Oepping V: Freiwillige Feuerwehr Oepping
Donnerstag 31.12. 16:00 Uhr	Jahresabschlussfeier Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf
Donnerstag 31.12. 16:00 Uhr	Jahresabschlussandacht Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping

Tag der offenen Musiktür des Musikvereins Oepping

Am Samstag 21.11.2015 von 14.00 – 16.00 im Probenlokal.

Die Basis für die musikalische Entwicklung unserer Musikkapelle bildet die Jugend und ihr gehört damit unser größtes Augenmerk. Wir sind ständig auf der Suche nach motivierten Jugendlichen, die unsere Musikkapelle verstärken möchten. Zu bieten haben wir eine hervorragende Infrastruktur in einer funktionierenden Vereinsgemeinschaft mit viel Potential für die Zukunft. Daher möchten die Musiker von Oepping euch Kinder, Jugendliche und Eltern sehr herzlich ins Probenzimmer einladen, um ein Interesse an der Musik und musikalischen Ausbildung zu wecken. Wir würden uns über Nachwuchs am Bläsersektor sehr freuen. Falls Interesse besteht, bitte bei Keinberger Adolf (ad.keinberger@oepping.net oder tel.0664/7800855) oder Höglinger Timo (timohoeg@gmail.com oder tel.0660/4836402) melden. Bei Fragen über die musikalische Ausbildung beraten sie euch gerne!



Hecken und Sträucher zurückschneiden!

Durch unzureichenden Hecken- und Baumschnitt entstehen bei Straßen im Kreuzungsbereich Gefahrenstellen für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr, insbesondere Sichtbehinderungen bei hinausragenden Sträuchern und Ästen. Leider wird dabei aber fallweise zu wenig darauf geachtet, dass auch dem angrenzenden Straßenraum das entsprechende Augenmerk zu schenken ist. Bäume und Sträucher, die auf Straßen und Gehsteige hinausreichen, sind nicht nur sichtbehindernd, sondern stören auch die Passanten. Gerade bei Gehsteigen, Ausfahrten oder in der Nähe von Verkehrsschildern können Sichtbehinderungen zu gefährlichen Situationen führen.

Um die notwendige Sicherheit zu gewährleisten, ist es daher unumgänglich, dass die Sträucher und Hecken ordnungsgemäß (im Kreuzungsbereich von Straßen – max. 60 cm Höhe) zurück geschnitten werden. Wir ersuchen darauf besonders zu achten, damit ein Einschreiten der Straßenverwaltung (Gemeinde) nicht notwendig wird.

Bitte beachten: Nach dem Öö. Straßengesetz dürfen Zäune und Hecken innerhalb eines Bereiches von acht Metern neben dem Straßenrand nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung (das ist bei Gemeindestraßen die Gemeinde und bei Landesstraßen die Straßenmeisterei) errichtet bzw. gepflanzt werden. Einzelne Bäume, Baumreihen oder Sträucher dürfen nur in einem Abstand von mehr als einem Meter zum Straßenrand gepflanzt werden. Wenn es durch Bäume, Sträucher, Hecken oder dergleichen zu einer Sichtbehinderung kommt, so kann die der Bürgermeister bzw. die Bezirkshauptmannschaft den Grundeigentümer mit Bescheid auffordern, die Sichtbehinderung zu beseitigen. Unabhängig davon kann aber der Eigentümer des Straßengrundes in Ausübung des Eigentumsrechts Äste, die vom Nachbargrund in den Luftraum des Straßengrundes hängen, zurückschneiden.



Schneeräumung laut § 93 StVO 1960

Gemäß § 93 Abs. (1) StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften) dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwegen einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegen-Anlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu streuen. Die fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde befreit jedoch die Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten gemäß § 93 StVO. Die Verpflichtung des Liegenschaftseigentümers nach § 93 Abs. (1) StVO erstreckt sich auch auf den durch einen Schneepflug auf den Gehsteig verbrachten Schnee.

Weitere wichtige Hinweise: Bei der Durchführung des Winterdienstes kommt es immer wieder zu Behinderungen wegen abgestellter Fahrzeuge auf den Straßen und Gehsteigen. Es ergeht daher das höfliche Ersuchen an die Fahrzeugbesitzer, ihre Fahrzeuge auf eigenem Grund zu parken. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass gemäß § 24 Abs. (3) d) StVO das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden

Verkehr frei bleiben, verboten ist. Weiters wird darauf hingewiesen, den Schnee von Haus- und Garagenzufahrten nicht auf die Fahrbahn zu verbringen, sondern auf eigenem Grund zu lagern. Gemäß § 93 Abs. (6) StVO ist zum Ablagern von Schnee und Häusern oder Grundstücken auf die Straße eine Bewilligung der Behörde erforderlich.

Überdies wird darauf hingewiesen, dass der vom Schneepflug geräumte Schnee vor Garagenzufahrten auf keinen Fall wieder auf die Straße geworfen werden darf. Manche Objektbesitzer schaufeln von ihren privaten Wegen u. (Park-)Plätzen den dortigen Schnee auf die vorbeiführende Straße. Das bewilligungslose Ablagern von Schnee auf öffentlichem Gut stellt einen Verwaltungsstraftatbestand dar. Ist dieses rechtswidrige Handeln sodann ursächlich für einen Schadenseintritt, z.B. Unfall, so kann der Geschädigte hier sogar unmittelbar gegenüber dem Betreffenden, der den Schnee auf öffentlichem Gut abgelagert hat, zivilrechtlich vorgehen. Diese gesetzliche Regelung ersuchen wir zu beachten.





ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Der Blutspendedienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION der Gemeinde OEPPING

Dienstag, 29. Dezember 2015 von 15:30 - 20:30 Uhr Gemeindeamt

Informationen zur Blutspende

Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem **Alter von 18 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:

- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

In den letzten 3 Tagen:

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten 7 Tagen:

- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernen

In den letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten 2 Monaten:

- Zeckenbiss

In den letzten 4 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:

- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen **Blutspende-Hotline: 0800 / 190 190** bzw. per E-Mail **wmb@o.rotekreuz.at** zur Verfügung.

Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im **Internet** unter www.rotekreuz.at/ooe erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!